

Einfach verschwunden – ohne etwas zu sagen ...

VON HANS-WILHELM HEINE, LANGENHAGEN

Ein Nachruf

Im Jahre 1985 zog der Verfasser mit seiner Familie nach Langenhagen. Dort erfreute jede Entdeckung eines bäuerlichen Reliktes in der Nachbarschaft, hier im Ortsteil Brink. Dabei fiel auch ein kleines, etwa 10 m x 10 m großes Fachwerkgebäude auf, das neben den modernen kubischen Mietshäusern als Bestandteil eines Resthofes sein Leben fristete und als Schuppen Verwendung fand. Eigentlich ein Schmuckstück für die Umgebung in der Nähe des gepflegten Brinker Parkes.

Als im Spätwinter 2011 ein Spaziergang in die Nähe des Gebäudes führte, traute man den Augen nicht. Das Fachwerkgebäude war einfach weg. Stattdessen stand ein ähnlicher großer, baulich dem übrigen Anwesen angepasster Schuppen, nach Auskunft des zufällig angetroffenen Eigentümers erst vor kurzem errichtet. Hatte das alte Fachwerkhaus nicht unter Denkmalschutz gestanden? Nein, so die Antwort, das abgetragene Gebäude sei „völlig unbrauchbar und nicht mehr zu reparieren gewesen“. Es hätte auch nicht unter Denkmalschutz gestanden, dagegen aber sein Haupthaus, ein verputztes Wohnstallgebäude des 20. Jahrhunderts. Noch 2005 konnte man in der offiziellen Denkmaltopographie nachlesen: „Von der zwischenzeitlich fast völlig abgegangenen bäuerlichen Hauskultur berichtet als ältestes Beispiel das ausgesprochen kleine, wohl als Altenteiler errichtete Zweistöckerhaus Kastanienallee 29 (Kopfwinkelhölzer, 2. Hälfte 17. Jh.), dessen niedrige Kübungen nur

die Unterstellung von Kleinvieh erlaubte“¹. Im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde es als Wohn- und Werkstatt eines Schuhmachers genutzt, in den letzten Jahrzehnten nicht mehr bewohnt oder bewirtschaftet.

In einer bereits 1994 erschienen Broschüre der Stadt Langenhagen wird das kleine „Zweiständer-Hallenhaus“ ausführlich gewürdigt². Auch dort datiert es „wohl“ in das 17. Jahrhundert. Das Fachwerk besaß eine Ausfachung aus verputzter Lehmstakung. Das Satteldach war mit Ziegeln gedeckt und die Giebel-dreiecke einfach verbrettert. Über das Innere wird berichtet, dass die alte Gebäudestruktur noch im Wesentlichen erhalten sei, bis auf den Einbau eines Schornsteins und eines Türdurchbruches.

Recherchen ergaben, dass es offensichtlich während des Baugenehmigungsverfahrens eine Verwechslung zwischen dem Altenteiler („Wohnwirtschaftsgebäude“) und dem noch genutzten Wohngebäude („Wohnwirtschaftsgebäude“) auf dem Hofgelände stattgefunden hat. Eine Schuldzuweisung ist fehl am Platze. Der Eigentümer war sich des Wertes oder Unwerts seiner Gebäude offenkundig nicht bewusst. Der übliche Personalmangel führte zur Entscheidung nach Aktenlage – ohne Ortstermin und damit fehlen-

1 Carolin Krumm, Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Baudenkmale in Niedersachsen 13.2. Region Hannover. Nördlicher und östlicher Teil. Hameln 2005, 266.

2 Baudenkmale Langenhagen. Text: M. van Hazebrouck unt. Mitarbeit v. C. Ottensmeyer. Bauen und Planen, Heft 45/Juli 1994 (Langenhagen), 29; 44 mit Ansichtsskizze.



der Einbindung des Denkmalschutzes. Die Denkmal-fachbehörde hätte man nach der Gesetzeslage sowie so nicht befragen müssen. Beim Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege war der Altenteiler in der dortigen Datenbank an der richtigen Stelle eingetragen, die Information aber nicht abgerufen worden. Aber auch bei der Möglichkeit des Zugriffes wäre es zu der Verwechslung gekommen.

Welche Lehre ist daraus zu ziehen? Eigentümer und Nutzer müssen auch auf der lokalen Ebene stärker eingebunden und für „ihr“ Denkmal sensibilisiert werden. Sicherlich hätte es auch in diesem Falle, in einer Stadt wie Langenhagen, die wirklich viel für kulturelles Erbe tut, eine Lösung gegeben, die den Erhalt ohne unzumutbare Belastung für den Eigentümer ermöglicht hätte. Und so bleiben uns allen die Trauer und ein stilles Gedenken an ein etwa 300 Jahre altes Kulturdenkmal.

- 1 *Langenhagen, Kastanienallee 29. Ehemaliger Altenteiler, 17. Jh. Abgebrochen. Auch das hintere kleinere Fachwerkgebäude ist nicht mehr vorhanden. (Quelle: Archiv der Region Hannover)*